

Jahresbericht 2025

Schloß und Ölberg

Es fallen immer wieder Arbeiten an, die ums umräumen, aufräumen, entsorgen und reparieren gehen. Erhaltungsmaßnahmen sind ebenfalls notwendig, sonst würden manche Unikate zerfallen. Manchmal reichen die Donnerstagnachmittage nicht aus und die Männer kümmern sich am Samstagmorgen noch um bestimmte Dinge.



Ernst Klingele ist passionierter Bastler und bringt uns immer Mal wieder Dinge zum Ausstellen.



Aus der Garage sollte die Kanone in den Keller transportiert werden, das war ohne die Hilfe des Bauhofes nicht möglich



Der Garten am Schloß erfordert viel Pflege und oft muss das Unkraut auf den Pflastersteinen im Hof entfernt werden. Die Männer des Arbeitskreises haben auch an der Fridolinskapelle gemäht, da das Bildungswerk eine Kappellentour angeboten hatte. Sie sind halt Allrounder und das Wort „nein“ gibt es auch nicht. Gott sei Dank!

Die Arbeit geht nicht aus, wenn am Schloß alles gemacht ist, wartet der Ölberg. Nicht nur mähen und Gras zusammenrechen, auch Reparaturarbeiten (Bank würde beschädigt) werden gemacht.



Während die Männer draußen arbeiten sind die Frauen immer im Schloß präsent, manchmal bekommen sie Besuch, Es gibt Touristen, vor allem Wanderer und Fahrradfahrer, die das Schloß anschauen möchten. Ab und zu kommen auch Einheimische, die etwas suchen und denken bei uns im Schloß könnte es ein Bild oder ein Buch oder... geben.



Eine Hauptaufgabe , vor allem für Daniela, die Restaurierung der Madonna und dann die Aufbereitung des Platzes, damit sie nun hoffentlich geschützt stehen bleiben kann.



100 Flaschen Himmelsstäpfelewein - eine **Sonderabfüllung** des Weingutes Herbster, ein Cuveè aus Gewürztraminer und Grauburgunder wurden geholt und mit einem „Sonderetikett“ versehen. Dieses Jahr in Erinnerung an **30 Jahre Engagement** am Himmelsstäpfele.



Die Gründung „Lebensfreude Oelberg“ fand im Georgsheim 1995 unter Leitung von Edmund und Jutta Eisele statt. Im Jahr 2012 wurde die Aktion wiederbelebt unter dem Namen „Historischer Rebberg am Himmelsstäpfele / Ölberg“, mit Unterstützung des Arbeitskreises Ortsgeschichte Ehrenkirchen, deren Mitglieder auch heute noch für die Pflege zuständig sind.

Teilnahme an den Veranstaltungen der WVE

Ehrenkirchener Frühling am 6. April: wir machen immer mit, da wir das mit der Öffnung des Bierhaus und der Ausstellung zur Weinbaugeschichte verbinden



Auch beim **Ehrenkirchener Herbst – Sonntag 28.September** hatten wir - wie gewohnt - ins Bierhaus eingeladen.



FORUM eine Welt

Die Männer sind zuständig für den Aufbau der Stände am Ostermarkt, dann für die Teilnahme beim Lorenzemarkt in Ehrenstetten und beim Flohmarkt der ev. Kirche und zum Schluß für den jährlich stattfindenden Adventsmarkt.

Zämmekumme am letzten Freitag des Monats

Was wäre der Förderverein ohne die tatkräftige Unterstützung der Männer vom AK? Sei es Stände auf- und abbauen, Zelte aufstellen, Lichterketten aufhängen, Kühlschränke transportieren. Technik vorbereiten für die Vorträge, meistens am Donnerstag zuvor.

Am letzten Freitag 29. Februar hat Casimir Bumiller aus aktuellem Anlass **500 Jahre Bauernkrieg** gesprochen mit Bezug auf Ehrenkirchen. Der Vortrag fand im Gewölbekeller statt, das passte perfekt und war sehr gut besucht



Während des **Zämmekumme am 28. 3** kam unser alt eingerichtetes Klassenzimmer wieder zum Einsatz. Der Vortrag von Daniela Pröpstl über die Familie Jenger fand zweimal statt.



Führungen und Besuche

2. April besuchte uns eine Familienklasse aus Freiburg. Sie kamen mit dem Bus bis zur Kirche und verbrachten den Vormittag bei uns im und um das Schloß. Ihr Hauptthema war nicht Lazarus von Schwendi, sondern wie war Schule früher.



Am Wochenende vom **23. – 25. Mai** war Schloßgrabenhock und wir hatten zu bestimmten Zeiten den Lazarus von Schwendi Turm geöffnet.

Zu diesem Zeitpunkt besuchte uns auch Mary, die 2012 zum ersten Mal den Arbeitskreis besuchte



Wie immer ein volles Programm. Kaffeetrinken im Schloß beim AK, Besuch der Lorenz Strauß mit Freunden, Besuch im Weingut Heinemann und natürlich Ehrengast beim Dorfrock

Am **19.09. Klassentreffen der „55“**, die Führung begann am neuen Sportplatz und das Motto „auf den Spuren deiner Kindheit“. Drei Unterambringer mussten damals den Schulweg selbstverständlich zu Fuß gehen und so ging es auch los, über das Brückle zum Wasserhäusle, am alten Sportplatz vorbei zum Bierhaus. Ausstellung über Weinbaugeschichte mit Sekt und Häppchen. Anschließend die Steig hinauf und durch den Winkel ins Schloss, in ihr altes Klassenzimmer zum Kaffeetrinken, da Freitag war, unterstützte man das FORUM eine Welt. Überraschungsgast: ihre Lehrerin Frl. Ursula Gerwig, heute Ursula van Hove. Nach Kaffee und

Kuchen ging es über Kirche, Kirchplatz, altes Rathaus, Hofmattenweg , Kinderschule, am Bekleidungshaus Link vorbei, wieder zurück nach Unterambringen zum Abschluß im Sportheim.



Im Herbst freuten wir uns über den erneuerten Teil des Weges westlich des Schlosses und im Schloss beginnen die Arbeiten, damit die Bücherei von der Kirchberghalle umziehen kann.



Zum Schluss das Besondere – für uns als Gemeinschaft - unser diesjähriger Ausflug - in ein Museum!

Am 7. August machten wir einen Ausflug und besuchten das Museum in Ihringen, anschließend den jüdischen Friedhof und unseren Abschluss hatten wir in der Sportgstätte in Ehrenkirchen



Die Bemühungen des AK waren ja im letzten Jahr durch den Film über das Schloss Kirchhofen (Naturpark Südschwarzwald) gekrönt worden, so dass im Jahr 2025 keine solchen Höhepunkte zu verzeichnen sind!

Es war geprägt durch das Motto „Erhalten und Bewahren“, schmerhaft natürlich die Entscheidung, dass die Bücherei ins Schloss umgesiedelt wird. Deshalb wird es in Zukunft hoffentlich weiterhin möglich sein, zumindest ein Klassenzimmer anzuschauen und sich an die eigene Schulzeit und die Geschichte der Schule im Schloß zu erinnern. Schwenditurm und Gewölbekeller sind ja nicht vom Umzug betroffen.